

## Kinoprojekt im Alten Amtsgericht

# Filmreifes Strampeln

### Stationäre Fahrräder liefern Strom für Kinoprojekt im Alten Amtsgericht

Lilienthal. Wie bringt man die Themen Klimaschutz und Kino unter einen Hut? Wer an Dokumentationen à la "Eine unbequeme Wahrheit" denkt, ist gewiss schon auf dem richtigen Weg. Der Naturschutzbund (Nabu) in Lilienthal und Grasberg geht gemeinsam mit den Organisatoren vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC), dem Repair Café Lilienthal und der Kommunalen Jugendarbeit Lilienthal allerdings noch einen Schritt weiter. Beim erstmalig in Lilienthal stattfindenden Fahrradkino wird der komplette Strom, der zur Filmvorführung notwendig ist, von jeweils sechs Zuschauern auf stationären Fahrrädern erzeugt. Diese sind mit Generatoren verbunden, die wiederum den Akku für Beamer und Laptop aufladen.

Es soll von Donnerstag, 2. August, bis Sonnabend, 4. August, jeweils eine Nachmittags- und eine Abend-Veranstaltung geben. Ab 16 Uhr werden Filme gezeigt, die sich wie "Wall-E" an ein eher jüngeres Publikum richten. Ab 19 Uhr wird an den drei Tagen der jeweils zweite Film gezeigt. Der deutsche Spielfilm "Tigermilch" läuft ebenfalls an einem Nachmittag, er unterliegt jedoch einer Altersbeschränkung. "Wir haben da auch eine inhaltliche Verantwortung", hält Martin Enderle vom ADFC Lilienthal fest. Die Organisatoren freuen sich besonders darüber, dass sich der Publikumserfolg "Fack Ju Göhte 2" im Programm finden wird. Als Abschlussfilm ist am Sonnabend die Bremer Komödie "All Inclusive" zu sehen, der Lilienthaler Darsteller Rongvald "Ronnie" von Salewski ist eingeladen. Der neue Film mit Darstellern des Blaumeier-Ensembles lief zuvor auch im Rahmen der Berlinale 2017.

Für Donnerstag, 2. August, ist ein Nabu-Tag geplant, an dem neben einer Naturdokumentation in Spielfilmlänge auch verschiedene Kurzfilme des Ornithologen Michael Siedenschnur gezeigt werden. Weitere Filmemacher aus Lilienthal und Umgebung können ebenso ihre Kurzfilme in einem bislang freigehaltenen Block präsentieren. Dafür ist eine Anmeldung notwendig, die bis zum Sonntag, 15. Juli, an Tom Brünings von der kommunalen Jugendarbeit geschickt werden soll. In der E-Mail an [kommunalejugendarbeit@lilienthal.de](mailto:kommunalejugendarbeit@lilienthal.de) sollten Titel, Kurzbeschreibung und Länge des Films vermerkt sein. Da bis zur Entscheidung in Sachen Kurzfilm noch kein punktgenaues Programm bekannt ist, kann dieses direkt bei den Veranstaltern ab Mitte Juli unter der oben genannten E-Mail Adresse ebenfalls erfragt werden.

Beim Treffen der Organisatoren Heike Behrens, Wolfgang Franken, Martin Enderle, Alfred Schulze, Tom Brünings und Paul Ostmeier findet auch die Frage zum Thema Fitness Platz. Da der Strom von je sechs Zuschauern erzeugt wird, haben die Planer die jeweilige Filmlänge scharf im Blick. „Vom Winde verweht“ muss es ja nicht gerade sein“, lacht Schulze vom Repair Café. Filme mit Überlänge finden sich somit nicht im Programm. Tom Brüning hat eine Liste von verfügbaren Filmen mitgebracht und zeigt verschiedene Trailer auf seinem Laptop.



Das Fahrradkino findet im Jugendzentrum Altes Amtsgericht an der Klosterstraße 21 statt, das neben den sechs menschlichen Generatoren noch 40 bis 50 Zuschauern Platz bietet. Als Eintritt kann eine Spende entrichtet werden, die Finanzierung des Projekts findet über Sponsoren statt. Ob die besten Radler am Ende jeder Filmvorführung prämiert werden sollen, lässt sich noch nicht mit Sicherheit sagen. "Die Daten sind alle da. Man muss nur sehen, ob die auch abgreifbar sind", erklärt Paul Ostmeier vom Repair Café.

" ,Vom Winde verweht'

muss es ja nicht

gerade sein"“

Alfred Schulze

---